



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geistliche Hauß-Bibliothec

Trostreiches vnd anmütiges Bett- vnd Zusprech-Büchlein/ Darinnen vil
Geistreiche vnd andächtige Gebett ... verzeichnet seynd

Lohner, Tobias

München, 1684

Sprüch für Aufschiebung der Buß.

urn:nbn:de:hbz:466:1-45004

sonst in den Schülden versprochen / hinfüro auff
das vollkommeste zu halten / vnd in allem deinen
rechtesten Willen zu vollziehen / den Meinigen aber /
als der zum Bösen geneigt / zu vndertrucken / vnd
ihm meinen Obern zu vnderwerffen.

Ich will mit Gottes Hülf / öfter die H. Sa-
cramenten der Buß / vnd Fronleichnams Jesu
Christi / mit aller Demuth / Ehrerbietung / Forcht
vnd Lieb brauchen.

Ich setze mir für / gütigster GOTT / die ge-
ringe Zeit meines Lebens / welche du mir verleyh
hest dir zu dienen / vnd die ewige Belohnung mir
zu vermehren / mit allem Fleiß vnd Sorgfältigkeit
anzulegen.

Herr Jesu Christe / ich setze mir für / meinem
Stand gemäß auff's aller treulichst / vnd vollkomme-
lichst / bis an meinen Todt dir zu dienen.

Ich nimb mir festiglich für / vmb Gottes Will-
en / vnd durch sein Gnad allzeit zu verichten / was
ich werd erkennen am vollkommnesten / vnd GOTT
am meisten gefällig zu seyn.

Auch will ich / vnd setze mir festiglich für / die al-
terheiligste Jungfrau / meinen Schutz Engel / vnd
andere Heiligen / so vil mir möglich / zu vereho-
ren.

Trostspruch.

Für Auffschreibung der Buß.

Auf 3. Schrifft.

Erzieh nit zum Herrn zubekehren / vnd spars
nit von einem Tag zum andern.

Par. LV.

¶

Sept

Seyt bereit / dann zur Stund / da ihr nit ver-
maint / wird des Menschen Sohn kommen.

So du nicht wirst wachen / wird ich über dich
kommen wie ein Dieb / vnd wirst nit wissen / welche
Stund ich über dich kommen werde.

Auf den H. Vättern.

Je länger Ott wartet / das du dich besserst /
je schwerer wird er dich richten / wann du es
versaumest.

Wann du willst Buß thun zur Zeit / da du nit
kannst / so haben dich die Sünden verlassen / vnd nit
du die Sünden.

Der dem Büßenden die Gnad versprochen hat /
er hat den morgigen Tag nit verhaissen.

Ob wann die Zeit der Buß also wurde angeord-
net / da sie im Gewalt ist.

Auf Gleichnissen.

Ein verwundter Hund braucht alsobald sein
Zung / ein Hirsch sein Kraut. Warumb nit
auch du dein Arzney?

Welcher ist mit einer schweren Burd beladen /
der noch mehrer auffladet? Warumb heiffest
du die Sünden?

Niemand legt die schwere Burd dem schwä-
chern Pferd auff / wann er ein stärker hat /
warumben sparest du die Buß auff das schwache
Alter?

Wann dir einer von dem Bier allein die Heff-
fen gebe / was sagtest du? Warumb gibst du Gott
allein das schlechteste deines Lebens?

Schw

Schämest du dich nit wann ein König an deinem Haus anklopffete / vnd du ihne lang warten lieffest? warum thust du dann Gott nicht auff / der bey dir anklopfft?

Wer ist der sich omb ein zeitlichen Gewinn / oder Ehr in augenscheinliche Gefahr des Lebens gibt / warumb gibst du dich so leicht / vnd freywillig in Gefahr des ewigen Verderbens.

Sechster Absatz.

Übung der Dancksagung.

Ich dancke meinem Gott / der mich nach seinem Ebenbild vnd Gleichnuffen erschaffen / vnd der ewigen Seeligkeit fähig gemacht hat.

Ich dancke dir / gütigster Herr / der du mich bißhero von so unzähllichen vilen Gefahren / Leids vnd der Seelen / erzetet vnd bewahret hast.

Ich dancke dir / liebster Herr Iesu Christe / für Alles vnd allemahlen / nach allem meines Herzens Vermögen / vnd auß allen meinen Kräfften / für deine Menschwerdung / Geburt / Leben / Wandel / Leyden vnd Todt.

Ich dancke dir für die Einsetzung des Hochwürdigsten Allerheiligsten Sacraments / in welchem du dich selbst vnß gelassen.

Ich dancke meinem allersüßesten Seeligmader / sambt allen sichtbar vnd vn sichtbar'n Creaturen / wegen der höchsten Lieb / auß dero Er beweget / mich durch sein bitter Leyden vnd kostbares vergoss'ne Blut zu erlösen sich gewürdtget hat.